

Die protestantischen Kirchen lehnen die Ernennung homosexueller Pastoren ab

(Le Monde vom 14. 2. 2004)

Der ständige Rat der lutherisch-reformierten Kirchen (CPLR) [Conseil Permanent Luthéro-Réformé], der die vier lutherischen und reformierten Kirchen [Eglise Réformée de France ERF, Eglise Evangélique Luthérienne de France EELF, Eglise de la Confession d'Augsbourg d'Alsace Lorraine ECAAL und Eglise Réformée d'Alsace Lorraine ERAL] des französischen Protestantismus vereinigt, hat am Donnerstag, den 12. Februar 2004, seine Meinung zur Annahme homosexueller Personen veröffentlicht. Dieser Text beinhaltet allerdings auch eine doppelte Ablehnung: einmal die der Ernennung homosexueller Pastoren in den Gemeinden und zum anderen die der möglichen Segnung homosexueller Paare. Er bestätigt jedoch *Annahme [der homosexuellen gläubigen Personen] ist bedingungslos*.

Die Meinung des CPLR ist die Zusammenfassung einer Diskussion die mit der Veröffentlichung des Dokuments *Kirche und Homosexualität* im Oktober 2002 begonnen hat und die seitdem in den protestantischen Gemeinden geführt wurde (*Le Monde* vom 25. Oktober 2002). Im Gegensatz zum ursprünglichen Text, den die Gemeinden diskutiert haben, nimmt die jetzige Veröffentlichung klar Stellung gegen die Ernennung homosexueller Pastoren: *„Zur Zeit scheint es, dass die Homosexualität eines Pastors ein Hindernis für seinen Dienst in einer Ortsgemeinde ist“* betont die Stellungnahme des CPLR. *„Wenn es sich um andere Dienste in der Kirche handelt ergibt sich auch eine andere Fragestellung.“*

Für Francois Clavaioly, den Präsidenten des CPLR, erklärt sich diese Position aus der Stellung die der Pastor in der Gemeinde hat: *„Für viele bleibt er ein Vorbild und er übt ein Amt der Einheit aus.“* Anders gesagt, die ausgewiesene Homosexualität eines Pastors könnte dazu beitragen, die Gemeinschaft der Gläubigen zu spalten. Bis jetzt sei dieser Fall nur zweimal aufgetreten. Im Midi musste ein Pastor der reformierten Kirche Frankreichs (ERF) [Eglise Réformée de France] seinen Dienst aufgeben, nachdem seine Homosexualität aufgedeckt wurde. In Ostfrankreich dagegen übt ein lutherischer homosexueller Pastor seinen Dienst in der Gemeinde ohne Schwierigkeiten aus.

In einem weiteren Punkt ist die Meinung noch klarer: *„Es ist nicht angebracht einen Segnungsgottesdienst ins Auge zu fassen, der zur Verwirrung hinsichtlich der notwendigen Unterscheidung zwischen homosexuellen Zweierschaften und heterosexuellen Paaren führen würde.“* In dieser Frage wird die unerläßliche *„Verschiedenheit“* als Argument herausgestellt, wobei dann die Homosexualität in der *„Rubrik der Gleichheit“* verortet wird.

Für ihren Verband bestätigt der protestantische Verband Frankreich (FPF) [Fédération Protestante de France] *„nur drei bis vier Anfragen nach einer Segnung homosexueller Verbindungen pro Jahr“* zu bekommen. Sie stammen vor allem von *„Personen katholischer Herkunft“*. Homosexuelle Verbindungen segnet momentan nur das Zentrum Christus der Befreier [Centre du Christ Libérateur], das 1974 vom inzwischen verstorbenen Pastor Joseph Doucé gegründet wurde. Das Zentrum wird von dem protestantischen Verband Frankreich [Fédération Protestante de France] nicht anerkannt.

Xavier Ternisien
Übersetzung: Ekkehard Thomas

This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.